



Borrede an den Leser/von den Elementen.

BUnstiger Leser/wann dir dieser gegen-
vertige Tractat zu handen kompt/magst
du frey glauben/dß ich jne zu deinem Nut-
zen/vnd nicht zu meiner Ehr geschrieben/dann mir
wol bewußt/der eitele Ruhm dieser Welt/sehn wir
nicht unschuldig vnd demütig von Gott geschaffen?
welche Unschuld wir durch Hochmuth vnd Miß-
brauch verloren/daher haben wir mancherley Ur-
theil vnd Meynung einer vom andern/wiewol wir
einander nicht kennen//Wann wir dann den Hoch-
muth hassen/sehn wir dann nicht unschuldig weis
vnd demütig reich? Sehn wir nicht alle Brüder?
Was haben wir/dß wir uns rühmen? Darumb
wehe uns/so wir uns etwas zu sehn achten/vnd las-
sen unsfern Brüder darbē:Lasset uns die Güte Got-
tes betrachte/wie überschwenglich er uns mehr gibt/
dann wir bitten/Lasset uns selber prüfen/sehn wir
nicht Könige des kostlichsten Kleinots/so Gott ge-
schaffen? Haben wir nicht allen Reichthum der
Welt zu unsfern Dienst? Wann wir die Welt ver-
lassen müssen/wirdt uns nicht Gott die unvergäng-
liche himlische Gaben geben/die tausendt vnnid tau-
sendmal größer sijn? Derowegen/lieber Leser/
warumb liebst du nicht deinen Nächsten/gleich du
von Gott geliebt wirst? Bin ich unverständig/bist
du nicht unverständiger gewest? Muß ich deswe-
gen